

AUF DER SUCHE NACH DEM EIGENEN KLANG

Der Komponist, Publizist
und Maler Peter Mieğ

Anna Kardos, Tom Hellat

HIER UND JETZT

INHALT

Den Klang von Paris im Ohr. Der Weg zur Komposition.	7
Der kleine Prinz in Lenzburg. Beschauliche Kindheit.	16
Gut gepolstert an Leib und Seele	31
Was im Dunkeln bleiben soll, kommt ins schwarze Heft	36
Junger Mann, was nun? Das ungeliebte Studium und die Frage nach dem Danach	50
Die Möglichkeit einer Insel. Die 1930er- und 1940er-Jahre . . .	58
Die Möglichkeit einer eigenen Klangsprache – Begegnung mit Frank Martin	70
Eine Oase in Lenzburg – Miëgs Sonnenberg.	80
Auf der Suche nach der verlorenen Zeit – Peter Miëg und das Cembalo	98
Prosa – ganz unprosaisch	107
Die Möglichkeit eines Auskommens – Begegnung mit Paul Sacher	116
Ein Franzose helvetischer Machart? Kompositorisches Œuvre der 1950er- und 1960er-Jahre	128
Blaue Tinte für die Töne – das langsame Komponieren im Sonnenberg	135
Drei Dirigenten – und viele Aufträge	143
Ruhm, Erfolg und ein grosser Auftritt	149
Wie die Zeit Miëg verlor – und ihn wiederfinden kann	154

Die geselligere seiner Musen – Mieg als Maler.	162
Zwischen Pflicht und Kür. Journalismus lebenslang.	178
Ein Freund der Freundschaften.	193
P.M. und M.P. – Peter Miegs Liebe zu Marcel Proust	215
Ein Ende ohne Ende.	226
Literaturnachweise	240
Autobiografische Aufzeichnungen	249
Verwendete Literatur	249
Bildnachweis	250
Auswahl wichtiger Werke	251
Lebensdaten	252
Dank	254
Autoren	255